

Tätigkeitsbericht I 2019-2024



INSTITUT FÜR GLÜCKSSPIEL
UND GESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis |

A. Profil.....	1
I. Kurzvorstellung des Instituts	2
II. Personal.....	2
III. Beirat	3
B. Tagungen	4
I. Veranstaltete Tagungen.....	5
1. Eröffnungsveranstaltung, 21.03.2019.....	5
2. Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft.....	5
a) Bochumer Gespräch 2019	5
b) Die Ordnung des Glücksspiels – Zwischen Selbstbestimmung, Spielerschutz und staatlichem Paternalismus, Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft, 28.-29. April 2022	6
c) Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft 2023 – Jahrestagung des Instituts für Glücksspiel und Gesellschaft, 20. bis 22. September 2023 ...	7
3. (Digitale) Forschungswerkstatt zu Glücksspiel und Gesellschaft.....	10
II. Teilnehmerauswertung	12
1. Eröffnungsveranstaltung 2019.....	12
2. Jahrestagung 2022.....	13
3. Jahrestagung 2023.....	14
4. Präsenz Forschungswerkstatt (Lotteriemonopol)	15
5. Digitale Forschungswerkstätten (gesamt 2020 bis 2024).....	15
III. Tagungsmitwirkung und -teilnahme	16
1. Aktive Tagungsmitwirkung.....	16
2. Tagungsteilnahme.....	18
C. Publikationen 	20
I. Stellungnahmen in Gesetzgebungsverfahren.....	21
1. Fünftes Gesetz zur Änderung des Thüringer Glücksspielgesetz (LT Thür Drs. 6/7401)	21
2. Verbändeanhörung Staatskanzlei NRW zum GlüStV 2021.....	21
3. Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Nordrhein- Westfalen (LRg NRW Drs. 17/8796)	21
4. Stellungnahmen zu den Zustimmungs- und Umsetzungsgesetzen der Länder	22

5. Gesetz zur Änderung des Spielbankgesetzes NRW 2023 (LT NRW Drs. 18/4341)	22
II. Aufsätze in Fachzeitschriften	22
III. Beiträge in Sammelbänden	24
IV. Interviews, Zeitungen und Branchenzeitschriften	25
V. Herausgeberschaften	25
VI. Dissertationsprojekte.....	26
VII. Blog	27
VIII. IZGUG.....	30
D. Rezeption 	31
I. Rechtsprechung	32
II. Literatur	33
III. Medien.....	35
IV. Sonstiges	37

GLÜG

INSTITUT FÜR GLÜCKSSPIEL
UND GESELLSCHAFT

A. Profil |

I. Kurzvorstellung des Instituts

Das Institut für Glücksspiel und Gesellschaft (GLÜG) ist ein drittmittelgefördertes Forschungsinstitut der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Bergischen Universität Wuppertal. Gefördert wurde das Institut für die Dauer von zunächst fünf Jahren vom Verband der Deutschen Automatenindustrie e.V. (VDAl) sowie der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG. Der vorliegende Abschlussbericht gibt Auskunft über die Arbeit des Instituts während seines ersten Förderzeitraums.

Der Forschungsschwerpunkt des Instituts liegt auf der Erforschung der gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Bedeutung des Glücksspiels in seinen unterschiedlichen Formen sowie auf der Erarbeitung von Möglichkeiten einer zukunftsfähigen rechtlichen Regulierung. Im interdisziplinären Dialog werden Fragestellungen des Verfassungs-, Verwaltungs-, Steuer- und Unionsrechts gleichermaßen thematisiert wie wirtschaftswissenschaftliche Aspekte der Entwicklung und Regulierung von Glücksspielmärkten und die sozialwissenschaftlichen Dimensionen des Glücksspiels sowie seiner Regulierung. Das GLÜG hat es sich zum Ziel gesetzt, disziplinübergreifend Beiträge zu glücksspielbezogenen Forschungsfragen zu leisten, den öffentlichen und politischen Diskurs um eine gelingende Glücksspielregulierung damit wissenschaftlich zu begleiten sowie einen zentralen Ort für den Austausch von Glücksspielpraxis, Politik, Verwaltung, Rechtsprechung und Wissenschaft in Deutschland anzubieten.

II. Personal

Direktoren

Professor Dr. Justus Haucap

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Professor Dr. Julian Krüper

Ruhr-Universität Bochum

Professor Dr. Mark Lutter

Bergische Universität Wuppertal

Professor Dr. Sebastian Unger

Ruhr-Universität Bochum

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Robin Anstötz (seit Dez. 2020)

Ruhr-Universität Bochum

Florian Tautz (seit Aug. 2021)

Ruhr-Universität Bochum

Tobias Lüder (2019 – 2023)

Ruhr-Universität Bochum

Dr. Sebastian Walisko, LL.M. (2019 – 2023)

Ruhr-Universität Bochum

Talha Simsek (seit Dez. 2020)

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Linus Weidner (seit Nov. 2019 – 2024)

Bergische Universität Wuppertal

Studentische Hilfskräfte

Vivien Baber (2020 – 2022)

Bergische Universität Wuppertal

Maksim Bondarenko (2023)

Ruhr-Universität Bochum

Sebastian Hölling (2021 – 2023)

Ruhr-Universität Bochum

Frederik Jahn (seit Feb. 2023)

Bergische Universität Wuppertal

Dominik Peters (2021 – 2023)

Ruhr-Universität Bochum

Leonie Schulz (seit März 2019)

Ruhr-Universität Bochum

Philipp Terhorst (seit Juni 2022)

Ruhr-Universität Bochum

III. Beirat

Professor Dr. Michael Baurmann

Center for Advanced Internet Studies (CAIS)

Lars Rogge

Verband der Deutschen Automatenindustrie (VDAI)

Professor Dr. Stefan Huster

Ruhr-Universität Bochum

Axel Weber

Westdeutschen Lotterie GmbH & Co OHG

Professor Dr. Hans D. Jarass, LL.M

(ehemals) Universität Münster

Dr. Manfred Zollinger

Universität Wien

Professor Dr. Georg Juckel

LWL-Universitätsklinikum Bochum



B. Tagungen |

I. Veranstaltete Tagungen

Das Institut für Glücksspiel und Gesellschaft hat verschiedene Tagungen organisiert, veranstaltet und durchgeführt. Mit dem **Bochumer Gespräch** zu Glücksspiel und Gesellschaft und der **Forschungswerkstatt** für Glücksspiel und Gesellschaft wurden dabei zwei Veranstaltungsformate etabliert, die auch weiterhin periodisch veranstaltet werden sollen.

1. Eröffnungsveranstaltung, 21.03.2019

Am 21. März 2019 fand die Eröffnungsveranstaltung des Instituts in den Räumlichkeiten des Zentrums für IT-Sicherheit statt. Mit einem Festvortrag von Professor Dr. Peter M. Huber, Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D., zum Thema „Der Staats als Unternehmer“ wurde das Institut feierlich mit einem Personenkreis von ca. 90 Personen eröffnet. In verschiedenen Medien wurde über die Eröffnungsveranstaltung berichtet (u.a. WAZ, Frankfurter Rundschau, Games and Business).

2. Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft

Das zeitlich und thematisch umfassende Veranstaltungsformat, die **Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft**, soll vornehmlich der Jahrestagung vorbehalten bleiben. Mit diesem soll das Glücksspiel in globalerer Perspektive betrachtet und die Diskussion seiner verschiedenen Facetten und Teilbereiche ermöglicht werden. Stärker noch als bei der Forschungswerkstatt soll dieses Format interdisziplinären Betrachtungsweisen Raum bieten.

a) Bochumer Gespräch 2019

Die Erste Jahrestagung des Instituts fand am 21. und 22. November 2019 in den Räumlichkeiten des EBZ in Bochum statt. Mit dem Titel „Die Zukunft des Online-Glücksspiels“ ging das Erste Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft einer der wichtigsten Fragen der künftigen Glücksspielregulierung nach. Für die Tagung konnte eine Kooperation mit dem Center for Advanced Internet Studies (CAIS) geschlossen werden, wodurch die Diskussion um informatorischen Sachverstand und um neue Aspekte bereichert wurde. Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung der Veranstaltung umfasste der internationale Referentenkreis ausgewiesene Experten philosophischer, volkswirtschaftlicher, soziologischer und juristischer Provenienz. Am ersten Veranstaltungstag boten die Vorträge von Herrn Professor Dr. Peter Seele von der Università della Svizzera italiana, Herrn Professor Dr. Justus Haucap, Co-Direktor des GLÜG, und von Frau Professor Dr. Julia Hörnle von der Queen Mary University of London vielfältigen Anlass zur Diskussion. Im Vordergrund standen dabei Fragen nach dem ob und wie der Kanalisierung in das legale Spiel. Der zweite Tag wies mit Vorträgen von Frau Professor Dr. Suzanne

Lischer von der Hochschule Luzern, Herrn Professor Dr. Bernd J. Hartmann, LL.M. (Virginia) von der Universität Osnabrück, Herrn Professor Dr. Florian Becker, LL.M. (Cambridge) von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Herrn Professor Dr. Nikolaus Marsch von der Universität des Saarlandes einen juristischen Schwerpunkt auf. Neben der Früherkennung von problematischem Spielverhalten im Online-Glücksspiel wurden Kohärenz- und Kanalisierungsfragen, abgaben- sowie datenschutzrechtliche Aspekte des Online-Glücksspiel ausführlich eruiert und diskutiert.

An der Veranstaltung nahmen ca. **120 Personen** teil. Eine im Anschluss an die Tagung durchgeführte Evaluation ergab, dass diese mit der Themenwahl und Organisation der Veranstaltung äußerst zufrieden waren und nahezu alle zu künftigen Veranstaltungen des Institutes wiederkehren wollen.

Die Beiträge der Referenten wurden im Nachgang zur Tagung in einer Sonderbeilage zum zweiten Heft des Jahres 2020 der Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht abgedruckt.

b) Die Ordnung des Glücksspiels – Zwischen Selbstbestimmung, Spielerschutz und staatlichem Paternalismus, Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft, 28.-29. April 2022

Nachdem das Format des Bochumer Gesprächs wegen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 leider pausieren musste, haben die rechtlichen Rahmenbedingungen im Frühjahr 2022 wieder die Veranstaltung einer Jahrestagung in Präsenz zugelassen. Diese stand unter dem Titel **Die Ordnung des Glücksspiels – Zwischen Selbstbestimmung, Spielerschutz und staatlichem Paternalismus**. Nach dem Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags 2021 warf dieses Bochumer Gespräch in Vorträgen und Diskussionen einen vertieften Blick aus einer grundsätzlich orientierten Perspektive auf die Regulierung des Glücksspiels und thematisierte dazu ethische, soziologische, ökonomische und juristische Aspekte. Um einem möglichst breiten Publikum die Teilnahme zu ermöglichen, wurde auch die Buchung eines Online-Tickets angeboten.

Den Auftakt der Veranstaltung machten zwei soziologisch geprägte Vorträge von Herrn Professor Dr. Klaus Steigleder (Ruhr-Universität Bochum) zu den Grundlagen einer Rechte-basierten Risikoethik und von Professor Dr. Mark Lutter (Bergische Universität Wuppertal), Co-Direktor des Instituts, über soziologische Erklärungen der Lotterieteilnahme. Professor Dr. Steigleder befasste sich losgelöst vom Glücksspiel unter anderem mit dem Umgang mit Chancen und Risiken aus ethischer Sicht und sich daraus ergebenden Folgen. Professor Dr. Lutter, der kurzfristig für Professor Dr. Jens Zinn einsprang, zeigte anhand von Studienergebnissen Bezüge zwischen möglichen Beweggründen und der Lotterieteilnahme auf. Im An-

schluss an die soziologischen Vorträge standen ökonomische Aspekte des Glücksspieldiskurses im Vordergrund. Privatdozent Dr. Tobias Effertz (Universität Hamburg) referierte zur Glücksspielregulierung und Public Health und zeigte verschiedene Regulierungsansätze auf. Der darauffolgende Vortrag des Co-Direktors Professor Dr. Justus Haucap widmete sich mit einem Fokus auf das Kanalisierungsziel ökonomischen Anforderungen an die Ordnung des Glücksspiels.

Am zweiten Tag der Veranstaltung standen zunächst juristische Fragestellungen im Mittelpunkt. Institutsdirektor Professor Dr. Julian Krüper widmete sich den grundrechtlichen Rahmenbedingungen in der freiheitsrechtlichen Ausprägung und thematisierte die Spannungsfelder zwischen den grundrechtlichen Dimensionen und glücksspielrechtlichen Zielformulierungen. Professor Dr. Walther Michl (Universität der Bundeswehr München) zeigte die gleichheitsrechtlichen Anforderungen an die Glücksspielregulierung auf, skizzierte dazu unter anderem einschlägige Konstellationen und zog Vergleiche mit der Corona-Rechtsprechung sowie mit dem Unionsrecht.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags wurde das Glücksspielrecht wesentlich neu justiert. Dies fand Eingang in den letzten Vortrag der Veranstaltung zur Einordnung des Glücksspielrechts zwischen Markt- und Ordnungsrecht von Professor Dr. Stefan Korte (Technische Universität Chemnitz). Das Bochumer Gespräch 2022 fand seinen Ausklang in einer Podiumsdiskussion zur Ordnung des Glücksspiels, die von Gustav Theile (Frankfurter Allgemeine Zeitung) moderiert wurde. Neben dem digital zugeschalteten Professor Dr. Gerhard Bühringer (Technische Universität Dresden) brachten auch Privatdozent Effertz, Professor Dr. Korte und Dr. Dirk Quermann (Deutscher Online Casinoverband) ihre Ansichten in die Diskussion ein.

 [Programm](#)

c) Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft 2023 – Jahrestagung des Instituts für Glücksspiel und Gesellschaft, 20. bis 22. September 2023

Zum Abschluss der ersten Förderphase stieß das **Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft 2023** in mehrfacher Hinsicht in neue Dimensionen vor. Das Tagungsprogramm erstreckte sich auf drei Tage. In zwei Sälen zeitgleich stattfindende Panels ermöglichten den Teilnehmern erstmals, sich zwischen mehreren verschiedenen Programmpunkten zu entscheiden. Zudem wagte das Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft 2023 den Blick über den nationalen Tellerrand hinaus: Die Glücksspielforschung im Ausland erzielt beachtliche Ergebnisse und ist damit sowie mit ihrer beachtlichen Größe auch für den deutschsprachigen Diskurs prägend. Daher war es ein Anliegen des Instituts auch Stimmen aus Europa und Übersee in das interdisziplinäre Gespräch zwischen Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaft einerseits und den Austausch zwischen Wissenschaft

und Praxis andererseits einzubinden. Es gelang, Referenten und Diskutanten aus zehn Staaten zu gewinnen, neben Deutschland auch aus der Schweiz, Kanada, den USA, Israel, dem Vereinigten Königreich, Finnland, Italien und Malta. Davon profitierten ca. 130 Teilnehmer, nicht nur aus Deutschland, sondern zudem mehrere Teilnehmer aus neun weiteren Staaten, nämlich aus Belgien, Finnland, Irland, Kanada, Lettland, den Niederlanden, Tschechien, den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich, die den Weg zur Bochum Conference on Gambling and Society auf sich nahmen. Die Referenten und Teilnehmer entstammten sowohl der Wissenschaft als auch der Praxis, insbesondere der Anwaltschaft, der Suchthilfe, dem Vollzug und der Privatwirtschaft.

Das Programm enthielt für Mittwoch, den 20.09.2023, ausschließlich deutschsprachige Vorträge und eine deutschsprachige Diskussion. Die Vorträge am Donnerstag, den 21.09.2023, wurden in einem ausgeglichenen Verhältnis in deutscher und englischer Sprache gehalten und die Einheiten am letzten Tag, den 22.09.2023, fanden hauptsächlich auf Englisch statt. Durch den Einsatz eines Dolmetscherteams wurde den ausländischen Teilnehmern jedoch auch die Teilnahme an den Programmpunkten des ersten Tages sowie an der deutschsprachig gehaltenen Keynote am zweiten Tag ermöglicht.

Das Themenfeld war breit gestreut. Am Mittwoch standen zahlreiche Diskussionsfelder des deutschen Glücksspielrechts im Fokus. Zunächst loteten Professor Dr. Bernhard Köster (Jade Hochschule Wilhelmshaven), Professor Dr. Friedhelm Hufen (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Professor Dr. Felix Uhlmann (Universität Zürich) und Dr. Sven Jürgensen (Ruhr-Universität Bochum) Programmfragen einer Glücksspielregulierung aus. Sodann wurden in parallelen Einheiten einerseits steuerrechtliche Aspekte von Dr. Lennart Brüggemann (HLB Schumacher Hallermann) und Professor Dr. Rainer Wernsmann (Universität Passau) diskutiert und andererseits von Professor Dr. Jörg Gundel (Universität Bayreuth) und dem ehemaligen Institutsmitarbeiter Tobias Lüder die Rolle des Föderalismus im Glücksspielrecht untersucht. Der Nachmittag wurde sowohl durch Professor Dr. Maximilian Wormit (Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung) und Professor Dr. Bernd J. Hartmann (Universität Osnabrück) mit unionsrechtlichen Fragestellungen als auch durch Professor Dr. Christoph Degenhart (Universität Leipzig), Philipp Meiner (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin) und Christian Benrath (Referat Recht und Ordnung der Stadt Langenfeld) unter der Überschrift ‚Glücksspiel in Gaststätten‘ eingeleitet. Im Anschluss betrachteten Robin Anstötz und Florian Tautz (Institut für Glücksspiel und Gesellschaft), Professor Dr. Matthias Rossi (Universität Augsburg) sowie Professor Dr. Markus Thiel (Deutsche Hochschule der Polizei) technische Aspekte der Online-Glücksspielregulierung. Parallel dazu wurden nach einem einleitenden Vortrag von Dr. Jochen Heide sowie einer daran anschließenden Diskussionsrunde mit ihm als Moderator sowie Dr. Henning

Jaeger (Stadtplanungs- und Bauordnungsamt Stadt Dortmund) und Volker Nottelmann (Gauselman AG) als Diskussionsteilnehmer die städtebaulichen Aspekte der Glücksspielregulierung mit Bezug zur Praxis erörtert.

Die Keynote ‚Zwischen Sozialadäquanz und Sucht – das Glücksspielrecht aus der Perspektive des Rechts der öffentlichen Gesundheit‘, gehalten von Professor Dr. Andrea Kießling (Goethe Universität Frankfurt), fungierte als Auftakt in den zweiten Veranstaltungstag. Sodann referierten zu Medien und Glücksspiel Professor Dr. Karl-Nikolaus Peifer (Universität zu Köln) und Professor Dr. Jeffrey Derevensky (McGill University), während sich parallel dazu Dr. Rachel Volberg (University of Massachusetts Amherst), Professor Belle Gavriel-Fried, Ph.D. (Tel Aviv University) und Professor Sylvia Kairouz, Ph. D. (Concordia University) mit dem Thema ‚Gambling and Gender‘ befassten. Professor Dr. Luke Clark (University of British Columbia) referierte im Anschluss über Slot Machine Gambling, während Daniel Luther (eSport-Bund Deutschland e.V.), Professor Dr. Carmen Borggrefe (Universität Stuttgart) und Dr. Raffaello Rossi (University of Bristol) zu grundlegenden Fragen im Hinblick auf Wetten auf E-Sport referierten. Der zweite Veranstaltungstag endete einerseits mit einem Panel zur Bedeutung von Selbsthilfegruppen, in dessen Rahmen Vorträge von Nicole Dreifeld (Glücksspielfrei e.V.) und Dipl. Psych. Jürgen Matzat (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen) gehalten und diskutiert wurden und andererseits mit einer Einheit zu Aspekten länderübergreifender Vergleiche in der Glücksspielforschung. In diesem Rahmen trugen Professor Dr. Atte Oksanen (Tampere University), Professor Gavriel-Fried, Ph.D. und Linus Weidner (Institut für Glücksspiel und Gesellschaft) vor.

Zu Beginn des dritten und letzten Veranstaltungstags stellten Professor Dr. Mark Lutter (Co-Direktor des Instituts für Glücksspiel und Gesellschaft) und Linus Weidner die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zu den motivatorischen Aspekten des Lotteriespiels vor. Im Anschluss referierten Professor David Forrest, Ph.D. (University of Liverpool), Professor Dr. David Hummel (Gerichtshof der Europäischen Union) und Dr. Benedikt M. Quarch (RightNow) über Fragen und aktuelle Entwicklungen der europaweiten Glücksspielpolitik. Die letzten Panels des Bochumer Gesprächs 2023 waren dem internationalen Glücksspielmarkt gewidmet. Zunächst referierte Professor Dr. Gerda Reith (University of Glasgow) zu gegenwertigen Trends im weltweiten Glücksspiel. Die Jahrestagung endete mit einer großen und von Rob Davies (The Guardian) moderierten Diskussionsrunde, an der Valérie Peano (European Gambling Lawyers and Advisors), Dr. Michael Egerer (Centre for Research on Addiction, Control, and Governance (CEACG), University of Helsinki), Dr. Martina Cilia (Malta Gaming Authority) und Dr. Laila Mintas (Play Engine) teilnahmen.

 [Programm](#)

3. (Digitale) Forschungswerkstatt zu Glücksspiel und Gesellschaft

Mit der **(Digitalen) Forschungswerkstatt zu Glücksspiel und Gesellschaft** wurde ein kleineres Veranstaltungsformat ins Leben gerufen, das eine vertiefte Diskussion einzelner Aspekte des Glücksspiels ermöglichen soll.

Nachdem die erste Veranstaltung noch in Präsenz abgehalten worden war, ist mit Ausbruch von Covid-19 ein Umstieg in das digitale Format erfolgt, welches seitdem beibehalten wurde.

- Strukturfragen des Lotteriemonopols, 23.10.2019

<i>Prof. Dr. Stefan Magen</i>	Lotterien als Finanzierungsinstrumente für Sozialaufgaben: Ein Rechtfertigungsgrund für das Lotteriemonopol?
<i>RA Dr. Nikolaos I. Simantiras</i>	Praxisbericht über die Privatisierung des griechischen Lotterieangebots

- Der neue Glücksspielstaatsvertrag: Grundlagen – Konzepte – Desiderate, 25. & 26.06.2020

<i>Prof. Dr. Sebastian Unger</i>	Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder
<i>Dr. Sebastian Walisko</i>	Werberegulierung
<i>Prof. Dr. Stefan Korte</i>	Spielbanken
<i>Prof. Dr. Jörg Ennuschat</i>	Lotto
<i>Prof. Dr. Christoph Brüning</i>	Online-Glücksspiel
<i>Prof. Dr. Matthias Rossi</i>	Spielkonto, Limits und Spielersperrsystem
<i>Prof. Dr. Julian Krüper</i>	Spielhallen

- Additive Grundrechtseingriffe, 08.10.2020, *Dr. Hannah Ruschemeier*
- Rechtsfragen der gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder, 4.12.2020, *Prof. Dr. Martin Nettesheim, Prof. Dr. Gergor Kirchhof, LL.M. und Prof. Dr. Sebastian Unger*
- Soziale Konstruktion von Spielsucht als Mittel, andere soziale Probleme zu bearbeiten, 04.02.2021, *Prof. Dr. Jo Reichertz und Dr. Gerd Möll*
- Die Besteuerung des Onlineglücksspiels, 15.02.2021, *Prof. Dr. Justus Haucap und Prof. Dr. Gregor Kirchhof*
- Kohärenzanforderungen des Unionsrechts, 21.04.2021, *Prof. Dr. Heiko Sauer*

- Auswirkungen der Corona-Lockdowns auf die Teilnahme an Glücksspielen, 20.05.2021, *Jacqueline Mathys*
- Blockchain-Technologie, Kryptowährungen und Glücksspiel, 20.05.2021, *Fred Steinmetz*
- Glücksspielsucht - vom Mechanismus zur Prävention, 15.10.2021, *Prof. Dr. med. Georg Juckel, Dr. med. Dae-In Chang und Prof. Dr. iur. Stefan Huster*
- Argumentationstheoretische Analyse glücksspielrechtlicher Entscheidungen, 17.02.2022, *Lucia Franke*
- Grenzüberschreitendes Glücksspiel und deutsches Strafrecht - Strafanwendungsrecht, Veranstaltungsverbot und Geldwäsche, 02.06.2022, *Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Kubiciel*
- Soziologische Perspektiven auf menschliches Risikohandeln, 28.06.2022, *Prof. Dr. Jens O. Zinn*
- Glücksspiel und Glücksspielregulierung in Japan, 14.07.2022, *Prof. Tomoaki Kurishima*
- Vom Spieltrieb des Menschen und Gaming disorder, 17.11.2022, *Prof. Dr. med. Georg Juckel und Dr. med. Dae-In Chang*
- Glücksspiel als Instrument sozialer Förderung in Taiwan, 21.11.2022, *Prof. Chen-Jung Chan*
- Glücksspielrecht und ungerechtfertigte Bereicherung, 15.12.2022, *Prof. Dr. Thomas Finkenauer*
- Auswirkungen von zwangsweisen Spielpausen auf das Spielverhalten, 16.03.2023, *Dipl.-Ing. Niklas Hopfgartner*
- Pay-to-Win-Gaming und die Wechselbeziehung zum Glücksspiel, 30.03.2023, *Fred Steinmetz*
- Entwicklung der Kanalisierungsquote des gewerblichen Automatenspiels in Deutschland, 08.05.2023, *Prof. Dr. Justus Haucap und Daniel Fritz*
- Jagd nach Verlusten im Glücksspiel, 01.06.2023, *Dr. Michael Auer*
- Rechtmäßigkeit von Markenkooperationen im Bereich der Sportwetten, 22.06.2023, *Prof. Dr. Pia Lange und Prof. Dr. Jörn Reinhardt*

- Die Studie zur Vorbereitung der Evaluation der SpielVO, 13.07.2023, *Prof. Dr. Gerhard Bühringer*
- Market Cannibalization within and between gambling industries, 24.08.2023, *Dr. Virve Marrioneau und Janne Nikkinen*
- Rechtliche Implikationen der Debatte um die Existenz eines "natürlichen Spieltriebs der Bevölkerung" – Überlegungen anlässlich der Reform des saarländischen Spielhallengesetzes, 28.03.2024, *Prof. Dr. Johannes Dietlein*
- Glücksspielsurvey 2021 und 2023 – Konzept, Methode und Kritik, 27.05.2024, *Dr. Sven Buth, Dr. Holger Liljeberg und Dr. Jens Kalke / Katharina Schüller und Prof. Dr. Ralf Münnich*
- Diskussion: Streichung der §§ 284 ff. StGB? – Standpunkte aus Wissenschaft, Politik und Praxis, 13.06.2024, *Hans-Peter Kalenberg, Verena Küpperbusch, Marcus Röhl, Prof. Dr. Michael Tsambikakis, Prof. Dr. Gereon Wolters*
- Spielerschutz im Internet: Evaluation der Maßnahmen des Glücksspielstaatsvertrages 2021 – Vorstellung von Rahmenbedingungen und Methodik, 20.06.2024, *Dr. Tobias Hayer*
- Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zu den motivatorischen Aspekten des Lotteriespiels, 05.09.2024, *Prof. Dr. Mark Lutter, Linus Weidner*

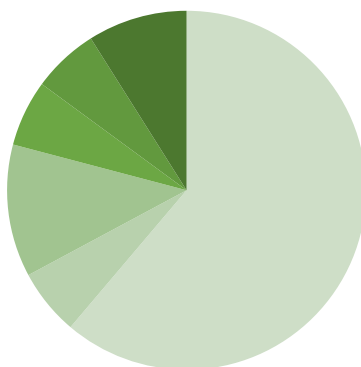
II. Teilnehmerauswertung

Insgesamt nahmen an unseren Veranstaltungen ca. 1200 Personen teil. Insbesondere mit den thematisch vielseitigen digitalen Veranstaltungen konnten wir ein heterogenes Publikum ansprechen.

1. Eröffnungsveranstaltung 2019

Kategorie	Absolut	Prozent
private und staatliche Glücksspielwirtschaft	41	61%
Universitäten und Hochschulen	4	6%
Anwaltschaft	8	12%
Justiz	0	0%
Ministerien und Behörden	4	6%
Politik	4	6%
Medien	0	0%
Sonstige	6	9%
Summe	67	100%

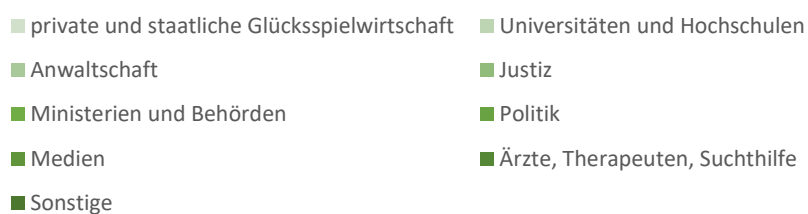
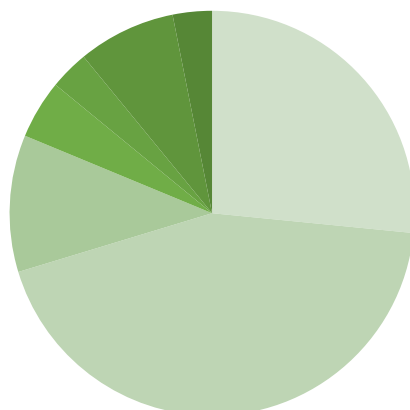
Teilnehmerzusammensetzung - Eröffnungsveranstaltung



2. Jahrestagung 2022

Kategorie	Absolut	Prozent
private und staatliche Glücksspielwirtschaft	17	27%
Universitäten und Hochschulen	28	44%
Anwaltschaft	7	11%
Justiz	0	0%
Ministerien und Behörden	3	5%
Politik	2	3%
Medien	5	8%
Ärzte, Therapeuten, Suchthilfe	2	3%
Sonstige	0	0%
Summe	64	100%

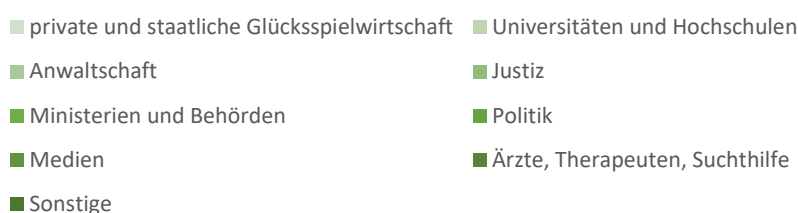
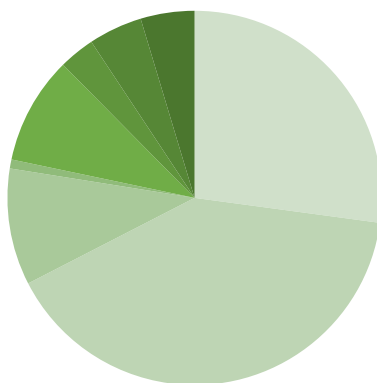
Teilnehmerzusammensetzung - Jahrestagung 2022



3. Jahrestagung 2023

Kategorie	Absolut	Prozent
private und staatliche Glücksspielwirtschaft	35	27%
Universitäten und Hochschulen	52	40%
Anwaltschaft	13	10%
Justiz	1	1%
Ministerien und Behörden	12	9%
Politik	0	0%
Medien	4	3%
Ärzte, Therapeuten, Suchthilfe	6	5%
Sonstige	6	5%
Summe	129	100%

Teilnehmerzusammensetzung - Jahrestagung 2023



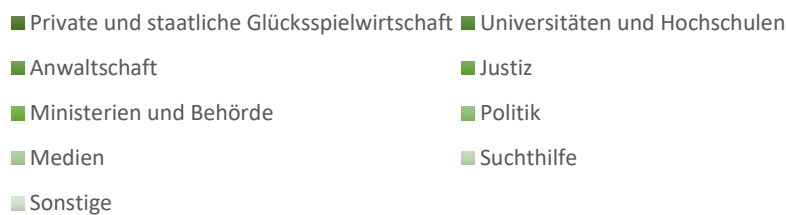
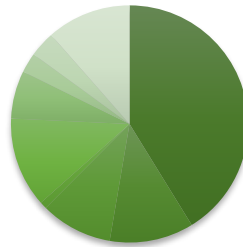
4. Präsenz Forschungswerkstatt (Lotterimonopol)

Kategorie	Absolut	Prozent
private und staatliche Glücksspielwirtschaft	9	45%
Universitäten und Hochschulen	6	30%
Anwaltschaft	3	15%
Justiz	0	0%
Ministerien und Behörden	1	5%
Politik	0	0%
Medien	0	0%
Sonstige	1	5%
Summe	20	100%

5. Digitale Forschungswerkstätten (gesamt 2020 bis 2024)

Kategorie	Absolut	Prozent
private und staatliche Glücksspielwirtschaft	1291	41%
Universitäten und Hochschulen	359	11%
Anwaltschaft	307	10%
Justiz	30	1%
Ministerien und Behörden	385	12%
Politik	205	7%
Medien	85	3%
Suchthilfe	110	4%
Sonstige	360	11%
Summe	3132	100%

Teilnehmerzusammensetzung - Digitale Forschungswerkstätten



III. Tagungsmitwirkung und -teilnahme

Die Direktoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts haben in Form von Vorträgen, Diskussionsbeiträgen und Moderationen an eigenen als auch externen Tagungen mitgewirkt. Die Vernetzung des Instituts und der fachliche Austausch mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis erfolgte ferner über die Teilnahme an externen Veranstaltungen verschiedener Art. Sowohl die Mitwirkung als auch die Teilnahme an Tagungen haben maßgeblich dazu beigetragen, Kontakte in Wissenschaft und Praxis zu knüpfen sowie zu einer personellen als auch institutionellen Vernetzung des Instituts beigetragen.

1. Aktive Tagungsmitwirkung

- *Prof. Dr. Julian Krüper*, Moderation des Panels „Recht“, Gaming Summit Berlin (2019)
- *Prof. Dr. Julian Krüper*, Die rechtliche Regulierung des gewerblichen Automaten Glücksspiels im neuen GlüStV, 6. Deutscher Glücksspielrechtstag (2020)
- *Prof. Dr. Sebastian Unger*, Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder, Digitale Forschungswerkstatt zu Glücksspiel und Gesellschaft (2020)
- *Prof. Dr. Sebastian Unger*, Rechtsfragen der gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder, Digitale Forschungswerkstatt zu Glücksspiel und Gesellschaft (2020)

- *Prof. Dr. Julian Krüper*, Grundfragen und Grundprobleme des Glücksspielrechts, Verein zur Förderung der Rechtswissenschaften e.V. Bochum (2021)
- *Prof. Dr. Justus Haucap, Radivoje Nedic u. Talha Şimşek*, Regulatory objectives vs fiscal interests: Are German casino locations motivated by beggar-thy-neighbor policy? An empirical analysis, Hohenheimer Oberseminar an der TU Ilmenau, Präsentiert von Sophia Gänßle von der TU Ilmenau (2021)
- *Prof. Dr. Julian Krüper*, Lösungswege zur Trennung zwischen Unterhaltung und Glücksspiel, Webinar des Behörden Spiegels (2022)
- *Florian Tautz*, Demeritorik in der Glücksspielregulierung, Nachwuchsforscherkolloquium der Universitäten Hohenheim und Bremen (2022)
- *Talha Simsek u. Linus Weidner*, The Effect of Inequality and Prosperity on the European Gambling Market: A Socioeconomic Panel-Analysis on Gambling-Machines, Hohenheimer Oberseminar am DICE in Düsseldorf, Präsentiert von Christine Austermann von der TH Ostwestfalen-Lippe (2022)
- *Tobias Lüder*, Möglichkeiten eines Bundesglücksspielrechts, Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft (2023)
- *Robin Anstötz u. Florian Tautz*, Netzsperrern unter dem GlüStV 2021, Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft (2023)
- *Linus Weidner u. Talha Simsek*, The Effect of Inequality and Prosperity on the European Gambling Market – A Socioeconomic Panel-Analysis on Gambling-Machines, Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft (2023)
- *Mark Lutter u. Linus Weidner*, Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zu den motivatorischen Aspekten des Lotteriespiels, Bochumer Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft (2023)
- *Robin Anstötz*, Juristische Perspektive auf Lootboxen, simuliertes Glücksspiel, Skin-Gambling, Battle Passes: Games-Monetarisierung zwischen Gambling und Gaming, BzKJ-Zukunftswerkstatt (2023)
- *Linus Weidner*, Work harder or dive into gambling: the contradictory effect of envy on decision making, Annual Conference on Experimental Sociology (ACES) Madrid (2023)

- *Robin Anstötz*, Digitale Spiele zwischen Jugendschutz und Glücksspielregulierung, Expertenanhörung: Jugendschutz in digitalen Spielen, Berlin (2024)
- *Robin Anstötz*, Moderation des Panels „Aktuelle Entwicklungen in der Regulierung“, 21. Symposium Glücksspiel der Forschungsstelle Glücksspiel der Universität Hohenheim (2024)
- *Robin Anstötz*, Lootboxen, simuliertes Online-Glücksspiel, Skin-Gambling, Battle Passes: Games-Monetarisierung zwischen Gambling und Gaming: Eine Juristische Einordnung, 13. Symposium des Fachverbandes Medienabhängigkeit e.V., Kiel (2024)

2. *Tagungsteilnahme*

- Fachtagung Suchtprävention Glücksspiel in der Praxis (2019)
- Gaming Summit Berlin (2019)
- Glücksspielsymposium Universität Hohenheim (vor Ort & digital) (2019-2024)
- Glücksspielrechtstag (vor Ort & digital) (2019-2024)
- Jahrestagung der Forschungsstelle E-Sportrecht (2020)
- Jahresfachtagung „Sportwetten und Glücksspiel“ (2020-2022)
- Bundeskongress zum Glücksspielwesen (vor Ort & digital) (2020-2024)
- Jahrestagung des Fachverbandes Glücksspielsucht e.V. (2021-2023)
- Ethik Seminar der Origo GmbH (2022)
- Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (2022)
- Konferenz der Sektion "Netzwerkforschung" der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (2022)
- Nachwuchsforscherkolloquium Universität Hohenheim (2021 digital) & Universität Bremen (2022)

- Medienabhängigkeit und Verhaltenssucht, Tagung des Fachverband Medienabhängigkeit (2022)
- International Conference on Gambling & Risk Taking, Las Vegas (2023)
- Verschiedene Webinare des Behörden Spiegels/Beiträge zum Glücksspielwesen

recht
t. Diese über
GlüStV 2012 in den
unbeabsichtigt) so-
igt) durch die künst-
estehenden Marktzu-
e Eröffnung eines ver-
s verschoben worden.
in der Folge auch durch
igen reguliert. Aber auch
Versiegelung einzelner
das Verbot ihrer Entwick-
spiel) zielen auf Marktord-

pielformenübergreifend eine
tzungskrise des Glücksspiel-
ie Länder und Gemeinden set-
hen, teils contra pactum, das
t mehr oder minder freihänd-
tomatenspiel blüht, Sportwe-
iner legalen Grauzone, Zwi-
tteriemonopol, das verbot-
und unregulierte Glück-
fazit alle

C. Publikationen |

I. Stellungnahmen in Gesetzgebungsverfahren

Das Institut hat mehrmals die Gelegenheit erhalten, sich im Rahmen von Sachverständigenanhörungen zum Glücksspielstaatsvertrag 2021 sowie den landeseigenen Ausführungs- und Umsetzungsgesetzen zu äußern.

1. Fünftes Gesetz zur Änderung des Thüringer Glücksspielgesetz (LT Thür Drs. 6/7401)

Im Rahmen der Verabschiedung des Fünftens Gesetzes zur Änderung des Thüringer Glücksspielgesetzes (ThürGlüG) wurde die Abgabe einer Stellungnahme der Direktoren des Instituts erbeten. Die Novellierung des ThürGlüG hatte die Überführung der Lotto Thüringen GmbH in eine Anstalt des Öffentlichen Rechts zum Gegenstand. In der Stellungnahme verhielten sich Herr Professor Dr. Julian Krüper und Herr Professor Dr. Sebastian Unger zu den rechtlichen Anforderungen und zu erwartenden Problemen bei Verabschiedung des Gesetzes.

2. Verbändeanhörung Staatskanzlei NRW zum GlüStV 2021

Auf Einladung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen haben die Direktoren des Instituts eine Stellungnahme zum Entwurf eines Staatsvertrages zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrag – GlüStV 2021) für eine Verbändeanhörung abgegeben. Der GlüNeuRStV-E sah umfassende Änderungen in der Regulierung des Glücksspiels in Deutschland vor. In der Stellungnahme betrachteten und bewerteten Herr Professor Dr. Julian Krüper und Herr Professor Dr. Sebastian Unger die geplanten Neuerungen der Regulierung sowie deren Auswirkungen auf das bestehende Glücksspielgewerbe und dessen rechtliche Einfassung.

3. Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Nordrhein-Westfalen (LRg NRW Drs. 17/8796)

Weiterhin wurden die Direktoren des Institutes um eine Stellungnahme zum Gesetzentwurf für das Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Nordrhein-Westfalen (Spielbankgesetz NRW – SpielbG NRW) angefragt. Im Kern ging es dabei um das Ob und Wie der Privatisierung der nordrhein-westfälischen Spielbanken, die bisher von der WestSpiel GmbH in öffentlicher Trägerschaft betrieben wurden.

4. Stellungnahmen zu den Zustimmungsgesetz- und Umsetzungsgesetzen der Länder

Mehrere Monate war der Entwurf des GlüStV 2021 Gegenstand parlamentarischer, wissenschaftlicher und politischer Auseinandersetzungen. Auch das Institut für Glücksspiel und Gesellschaft hat an diesen Auseinandersetzungen und Debatten mit verschiedenen Beiträgen mitgewirkt. Auf Anfrage verschiedenster Landtage wurde Stellung zum Entwurf des GlüStV 2021 und den jeweiligen Umsetzungsgesetzen des Landes genommen. Zu nennen sind hier:

- Stellungnahme zur Anhörung des Landtages Nordrhein-Westfalen zu dem Entwurf des GlüStV 2021 (LT NRW Drs. 17/11683) und dem Entwurf eines Umsetzungsgesetzes (LT NRW Vorl. 17/4581).
- Stellungnahme zum geänderten Entwurf des Umsetzungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (LT NRW Drs. 17/12978).
- Stellungnahme zur Anhörung des Landtags Sachsen-Anhalt zum GlüStV 2021 und vierten Glücksspielrechtsänderungsgesetz (LT S-A Vorl. 7/7170).
- Stellungnahme zur Anhörung des Landtags Thüringen zum Glücksspielstaatsvertrag 2021 und Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrags 2021 (LT Thür Vorl. 7/2284).
- Stellungnahme zum fünften Gesetz zur Änderung des Thüringer Glücksspielgesetzes (LT Drs. 7/3551)

5. Gesetz zur Änderung des Spielbankgesetzes NRW 2023 (LT NRW Drs. 18/4341)

Ferner wurde das Institut zu den geplanten Änderungen im Spielbankgesetz NRW im Rahmen einer schriftlichen Anhörung befragt. In der Stellungnahme wurden neben weiteren Aspekten vor allem die Auswirkungen der neuen Definition des klassischen Spiels sowie der geplanten Anpassung der Öffnungszeiten beleuchtet.

II. Aufsätze in Fachzeitschriften

- *Krüper/Unger*, Ein Strukturwandel des Glücksspielrechts tut not, ZfWG 2019, S. 329 f.
- *Lüder/Philipp*, Tagungsbericht zum Ersten Gespräch zu Glücksspiel und Gesellschaft am 21. und 22.11.2019, ZfWG 2020, S. 116 ff.
- *Lüder*, Der Dritte Glücksspieländerungsstaatsvertrag, NVwZ 2020, S. 190 ff.

- *Krüper*, Liberalisierung – Legalisierung – Kanalisierung?, Editorial, ZRP 2020, S. 33.
- *Krüper/Unger*, Gut gemeint – aber auch gut gemacht?, Beiträge zum Glücksspielwesen 1/2020, S. 18.
- *Hendricks/Lüder*, Gesetzliche Rückforderungsansprüche gegen Zahlungsdienstleister beim illegalen Online-Glücksspiel, ZfWG 2020, S. 216 ff.
- *Hendricks/Lüder*, Anmerkung zu OLG München, Urteil vom 28.02.2020, 8 U 5467/19, ZfWG 2020, S. 294 ff.
- *Lüder/Walisko*, Die behördliche Duldung im Glücksspielrecht, ZfWG 2021, S. 23 ff.
- *Krüper*, Strukturprobleme des Glücksspielrechts, Die Verwaltung 54 (2021), S. 37 ff.
- *Lüder/Walisko*, Die behördliche Duldung im Glücksspielrecht, ZfWG 2021, S. 23 ff.
- *Hendricks/Lüder*, Die bereicherungsrechtliche Rückforderung von Verlusten beim illegalen Online-Glücksspiel im Kontext des § 817 Satz 2 BGB, VuR 2021, S. 333 ff.
- *Unger*, Die Glücksspielregulierung in der Föderalismusfalle, ZfWG 2021, S. 1 f.
- *Blach/Walisko*, Mittelbare Werbung für unerlaubte Online-Glücksspiele (in Zeiten aufsichtsbehördlicher Duldungspraxis), ZfWG 2022, S. 145 ff.
- *Blach/Walisko*, Die Holding als Adressatin lauterkeitsrechtlicher Verkehrspflichten, GRUR 2022, S. 309 ff.
- *Anstötz/Tautz*, Internetsperre 2.0, ZdiW 2022, S. 173 ff.
- *Anstötz/Lüder/Tautz*, Grundfragen des Glücksspielrechts, ZJS 2022, S. 655 ff.
- *Weidner*, Gambling and financial markets a comparison from a regulatory perspective, Front. Sociol. Vol. 7 – 2022, <https://doi.org/10.3389/fsoc.2022.1023307>
- *Haucap/Nedic/Simsek*, Regulatory objectives vs fiscal interests: Are German casino locations motivated by beggar-thy-neighbor policy? An empirical analysis, European Journal of Law and Economics 55 (2023), S. 291 ff.

- *Krüper/Anstötz*, Rechtliche Überlegungen zum (simulierten) Online-Glücksspiel, BzKJAktuell 2023, S. 8 ff.
- *Anstötz/Tautz*, Das programmierte Vollzugsdefizit in § 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 GlüStV 2021, zugleich eine Anmerkung zum Beschluss OVG Rheinland-Pfalz (Az. 6 B 11175/22.OVG) und des VG Düsseldorf (Az. 3 L 2261/22), ZfWG 2023, S. 183 ff.
- *Simsek/Weidner*, The Effect of Inequality and Prosperity on the European Market for Gambling Machines: A Socioeconomic Panel Analysis, Journal of Gambling Studies, 2023, <https://doi.org/10.1007/s10899-023-10213-2>
- *Anstötz/Krüper*, Die Mühen der Ebene in der Kanalisierung des Glücksspiels, ZfWG 2023, S. 469 f.
- *Weidner*, Gambling as Work: A Study of German Poker Players. Journal of Gambling Studies, 2023, <https://doi.org/10.1007/s10899-023-10277-0>
- *Tautz*, Muss Strafe wirklich sein? – Überlegungen zum Eckpunktepapier des BMJ, ZfWG 2024, S. 129 ff.
- *Anstötz/Tautz*, Der Gong schlägt zur nächsten Runde im Kampf gegen das unerlaubte Online-Glücksspiel, ZfWG 2024, S. 181 f.
- *Anstötz/Tretter*, Legal, „quite ethical and quite fun“?: Glücksspielähnliche Elemente in Videospiele aus juristischer und ethischer Perspektive, VerwArch, i.E.
- *Anstötz/Tretter*, Eine Frage der Verantwortung: Zur Diskussion über die gesetzliche Regelung von Lootboxen in Videospiele, Zeitschrift für Evangelische Ethik, i.E.

III. Beiträge in Sammelbänden

- *Krüper/Anstötz*, Verfassungsrechtliche Grundlagen des Glücksspiels, in: Krüper/Unger (Hrsg.), Handbuch Glücksspielregulierung, geplant für 2024
- *Walisko*, Werberegulierung als Querschnittsmaterie des Glücksspielrechts, in: Krüper/Unger (Hrsg.), Handbuch Glücksspielregulierung, geplant für 2024
- *Haucap*, Ökonomie des Glücksspiels, in: Krüper/Unger (Hrsg.), Handbuch Glücksspielregulierung, geplant für 2024
- *Unger/Tautz*, Steuer- und abgabenrechtliche Grundlagen des Glücksspiels, in: Krüper/Unger (Hrsg.), Handbuch Glücksspielregulierung, geplant für 2024

- *Weidner/Lutter*, Die Soziologie des Glücksspiels, in: Krüper/Unger (Hrsg.), Handbuch Glücksspielregulierung, geplant für 2024
- *Anstötz/Krüper*, Glücksspielregulierung in Deutschland, in: Jaeger/Strejcek (Hrsg.), Handbuch Glücksspielrecht, geplant im Verlag Österreich für 2025

IV. Interviews, Zeitungen und Branchenzeitschriften

- *Krüper*, Eine Wissenschaft für sich, Interview vom 08. April 2019, veröffentlicht als Podcast-Folge auf dem Vertrauen.Blog von WestLotto
- *Krüper* Das Glücksspielrecht braucht einen großen Wurf, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 23. Juni 2019, S. V2
- *Unger/Krüper*, Glücksspielbehörde: Vor dem Start bereits unter Beschuss, Interview vom 27.10.2020, veröffentlicht im Automatenmarkt Ausg. Nov 2020, S. 84 ff.
- *Weidner*, Menschen konsumieren aus unterschiedlichen Motiven, Interview vom 29. März 2021, veröffentlicht auf dem Vertrauen.Blog von WestLotto
- *Weidner*, Die intellektuelle Hürde ist hoch, Interview vom 26.02.2021, veröffentlicht auf dem Vertrauen.Blog von WestLotto
- *Krüper*, Bund und Länder warten ab: Keine Lust auf Lootboxen, Beitrag auf lto.de, 01.09.2023
- *Krüper/Unger*, GLÜG: Jahrestagung und Renommee, Interview in *Games und Business* 2023
- *Anstötz*, Podcast: Behind the Screens: „Sind Lootboxen Glücksspiel?“ Folge 95, 11.07.2024

V. Herausgeberschaften

Prof. Dr. Julian Krüper ist Mitherausgeber der Schriftenreihe Spiel und Recht (SuR) beim Verlag Mohr Siebeck. In der Schriftenreihe soll es u.a. um die Erforschung des Zusammenhangs zwischen Spiel und Recht und um die gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründe von Glücksspiel sowie allgemeine Fragestellungen des Glücksspiel- und Sportrechts gehen.

Für das Jahr 2024 ist zudem die Veröffentlichung des von *Prof. Dr. Julian Krüper* und *Prof. Dr. Sebastian Unger* herausgegebenen Handbuchs zur Glücksspielregulierung geplant. Neben grundlegenden Beiträgen zur Geschichte, Soziologie, Ökonomie, Suchtwissenschaft und Public Health Forschung werden dort auch die verfassungs- und europarechtlichen Grundlagen der Glücksspielregulierung beleuchtet. Ferner werden die steuer-, zivil- und strafrechtlichen Aspekte des Glücksspiels beleuchtet. Schließlich werden neben einzelnen Spielformen auch zentrale Regelungsinstrumente des Glücksspielrechts behandelt.

VI. Dissertationsprojekte

Robin Anstötz Bloß symbolische Rechtsetzung – Eine interdisziplinäre Analyse der Glücksspielregulierung der Länder auf ihre funktionelle und symbolische Wirkung

Unter dem Arbeitstitel „Bloß symbolische Rechtsetzung – eine interdisziplinäre Analyse der Glücksspielregulierung der Länder auf ihre funktionelle und symbolische Wirkung“ untersucht *Robin Anstötz* in seinem Promotionsprojekt die in den Dimensionen der Funktionalität und Symbolizität zum Ausdruck kommende Doppelnatur der Rechtsetzung im Allgemeinen und der Glücksspielregulierung der Länder im Besonderen. Zu diesem Zweck werden in einem ersten Schritt die theoretischen Grundlagen der beiden Dimensionen dargelegt und zu einer Theorie (bloß) symbolischer Rechtsetzung zusammengetragen. Anschließend erfolgt anhand dieser Theorie eine Untersuchung der Glücksspielregulierung der Länder auf eben diese Dimensionen. Dabei werden im Untersuchungsteil, welcher sich der funktionellen Dimension widmet, sowohl strukturelle Geltungsdefizite der gesamten Glücksspielregulierung als auch Geltungs- und Wirksamkeitsmängel ausgewählter Regulierungsabschnitte, wie beispielsweise der Werbung, beleuchtet.

Talha Simsek Essays on Regulatory Economics: Conflicts of Interest in the Regulation of Gambling Markets

Unter dem Arbeitstitel *Essays on Regulatory Economics: Conflicts of Interest in the Regulation of Gambling Markets* untersucht *Talha Simsek* im Rahmen von mindestens drei Publikationen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften ökonomische Aspekte der Entwicklung und Regulierung von Glücksspielmärkten. Unter anderem wird untersucht, inwieweit die Standortwahl von Spielbanken durch politische Erwägungen aufgrund fiskalischer Interessen im Vergleich zu regulatorischen Zielen beeinflusst wird. Dazu wurde ein eigener Datensatz auf Kreisebene für Deutschland erstellt und die Fragestellung mit empirischen Methoden analysiert. Eine weitere Publikation im Rahmen des Dissertationsprojektes untersucht auf Länderebene den Effekt ökonomischer Ungleichheit auf die Anzahl von Glücksspielautomaten innerhalb der Europäischen Union.

Florian Tautz **Glücksspiel als demeritorisches Gut**

Florian Tautz befasst sich in seiner Dissertation unter dem Arbeitstitel: „Glücksspiel als demeritorisches Gut“, mit dem ökonomischen Konzept der Meritorik und seiner Bedeutung für das Glücksspielrecht. Anlass ist die Verwendung des Begriffs in Gesetzesbegründungen, in Aufsätzen und anderen Texten sowohl im Zusammenhang mit Glücksspiel als auch hinsichtlich anderer Konsumgütern wie Tabak oder Alkohol. Dabei ist das in der Ökonomik entstandene Konzept nicht unumstritten. Es sollen Antworten auf die Fragen gefunden werden, ob Glücksspiel tatsächlich ein demeritorisches Gut ist, aber auch, ob das deutsche freiheitliche Verfassungsrecht eine darauf aufbauende Argumentation überhaupt zulässt. Dazu gilt es, das Glücksspielrecht auf seine Ziele und Instrumente hin zu analysieren und andererseits die durch das Verfassungsrecht gesetzten Grenzen in den Blick zu nehmen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der grundrechtlich gesicherten Freiheit des Spielers und dem Spannungsverhältnis zwischen Spielerschutz und Paternalismus liegen.

Linus Weidner **Underexplored areas in sociological gambling research: explaining gambling preferences from the macro to the micro level**

Unter dem Arbeitstitel *Underexplored areas in sociological gambling research: explaining gambling preferences from the macro to the micro level* identifiziert Linus Weidner in seinem Dissertationsprojekt sozialwissenschaftliche Forschungslücken auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen und überprüft diese im Rahmen von mindestens drei Publikationen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Die erste Studie untersucht auf Länderebene den Einfluss wirtschaftlicher Ungleichheit auf die Verfügbarkeit von Glücksspielgeräten innerhalb der Europäischen Union. Eine weitere Studie beschäftigt sich mit den motivationalen Aspekten des Lottospiels. Dabei steht der Unterhaltungswert von Lotterien im Vordergrund, der in der bisherigen Forschung bisher kaum untersucht wurde. Dazu werden die Daten einer eigenen repräsentativen Bevölkerungsbefragung unter deutschen Lottospielern ausgewertet. Die dritte Studie beschäftigt sich mit einer Frage, die eher aus der Grundlagenforschung stammt. Hier wird in einem Experiment untersucht, ob Neid die Bereitschaft zur Teilnahme an Glücksspielen verstärkt. Durch das breite Themenspektrum soll die Arbeit aufzeigen, dass es in vielen Bereichen der Glücksspielforschung noch an empirischen Studien fehlt und gleichsam dazu beitragen, einige dieser Lücken zu schließen.

VII. Blog

Darüber hinaus wurde ein Blog auf der Website des Institutes eingerichtet (<https://glueg.org/blog>). Dieser soll die Möglichkeit bieten, im kurzen Blog-Format Entwicklungen im Bereich des Glücksspiels aufzugreifen und zu bewerten. Von den

nunmehr 33 veröffentlichten Beiträgen verzeichnen einige über Zugriffe im mittleren vierstelligen Bereich; ein Beitrag hat über 15.000 Zugriffe. Thematisch befassen sich die bisherigen Beiträge mit dem deutschen wie europäischen Glücksspielrecht sowie zivilrechtlichen Folgefragen und tagespolitischen Entwicklungen.

- *Kothe-Marxmeier/Anstötz*, Das Glücksspielkollegium – Intraföderale Kooperation vor dem Hintergrund des Bundesstaats- und Demokratieprinzips
- *Lüder*, Rüffel aus Brüssel: Bemerkungen der Europäischen Kommission zum Dritten Glücks-spieländerungsstaatsvertrag im Nozifizierungsverfahren 2019/187/D
- *Walisko*, Das Trennungsgebot des § 21 Abs. 2 GlüStV in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung
- *Walisko*, zur organisationsrechtlichen Ausgestaltung staatlicher Glücksspielangebote
- *Walisko*, Die Privatisierung der Spielbanken in NRW als regulierungsrechtliche Grundsatzfrage
- *Lüder/Philipp*, Erste Forschungswerkstatt für Glücksspiel und Gesellschaft I Tagungsbericht
- *Hendriks/Lüder*, Wir holen dein Geld zurück - oder doch nicht?
- *Walisko*, Spielhallenwerbung in der verwaltungsgerichtlichen Praxis - Regulierung contra legem (?)
- *Hendriks/Lüder*, Wir holen dein Geld zurück II – jetzt geht's erst richtig los
- *Anstötz*, Online-Glücksspiel als Unterhaltungsshow
- *Krüper*, Welcher (Daten-) Schutz für welche Spieler?
- Corona und Glücksspiel: Drei Fragen an *Dr. Wolfgang Kursawe*
- Corona und Glücksspiel: Drei Fragen an *Mathias Dahms*
- Corona und Glücksspiel: Drei Fragen an *Jürgen Häfner*

- Corona und Glücksspiel: Drei Fragen an *Dr. Marisa Doppler*
- *Weidner*, Eine verspielte Gesellschaft?
- Corona und Glücksspiel: Drei Fragen an *Dr. Dirk Quermann*,
- *Krüper*, VG Hamburg öffnet Spielhallen nach dem Lockdown
- Corona und Glücksspiel: Drei Fragen an *Prof. Dr. Justus Haucap*
- *Schulz/Lüder*, Glücksspielrechtliche Einordnung von Lootboxen
- *Tautz/Lüder*, Coin Master - Was tun mit simuliertem Glücksspiel?
- *Schulz/Lüder*, Quo vadis (E-)Sportwette? – Zur glücksspielrechtlichen Einordnung der Wette auf E-Sportevents
- *Anstötz/Lüder*, Forschungswerkstatt zu den Rechtsfragen der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder | Tagungsbericht
- *Haucap*, Wie die Glücksspielbesteuerung den Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrag („GlüStV 2021“) zum Scheitern bringen kann
- *Walisko*, Gleichrangig heißt gleichrangig – Glücksspielwerbung zwischen den Zielen der Spielsuchtprävention und Kanalisierung
- *Tautz*, Neue Glücksspiele! Neue Besteuerung! Neue Probleme?
- *Lüder*, Die vergessene Beteiligung
- *Hopfgartner*, Auswirkungen von zwangsweisen Spielpausen auf das Spielverhalten
- *Steinmetz*, Pay-to-Win-Gaming und die Wechselbeziehung zum Glücksspiel
- *Tautz*, Die Verfassungswidrigkeit der Wettbürosteuer
- *Lange/Reinhardt*, Rechtmäßigkeit von Markenkooperationen
- *Schulz*, Lootboxen: Glücksspielregulierung im Gewand des europäischen Verbraucherschutzes?

- *Marionneau/Nikkinen*, Market cannibalisation within and between gambling industries
- *Tautz*, Hinweisbeschluss des BGH: Rückforderung von Sportwettverlusten?
- *Tautz*, Hinweisbeschluss des LG Erfurt – Vorlagefragen für ein Vorabentscheidungsverfahren
- *Tautz*, Schlag auf Schlag: Der nächste Hinweisbeschluss des LG Erfurt
- *Tautz*, Zwei neue Urteile aus Stuttgart zur Rückforderung von Glücksspieleinsätzen

VIII. IZGUG

Mit den Informationen zu Glücksspiel und Gesellschaft (IZGUG) hat das Institut seine eigene open access-Publikationsreihe ins Leben gerufen. Abrufbar über die Website des Institutes sollen in den Publikationen grundlegende Informationen zum Bereich des Glücksspiels in Deutschland und Europa aufgearbeitet und als Grundlage für den glücksspielrechtlichen Diskurs zur Verfügung gestellt werden. Als erste Publikation der Reihe wurde eine Übersicht zu den Spielerschutzinstrumenten in den Spielbankengesetzen der Länder erstellt.

- *Philipp*, Spielerschutzinstrumente in den Spielbankgesetzen der Länder, IZGUG Nr. 1.0

... Diese über
GlStV 2012 in den
unbeabsichtigt) so-
gt) durch die künst-
stehenden Marktzu-
Eröffnung eines ver-
verschoben worden.
n der Folge auch durch
gen reguliert. Aber auch
Versiegelung einzelner
as Verbot ihrer Entwick-
piel) zielen auf Marktord-

pielformenübergreifend eine
zungskrise des Glücksspiel-
e Länder und Gemeinden set-
hen, teils contra pactum, das
mehr oder minder freihänd-
tomatenspiel blüht, Sportwe-
ner legalen Grauzone, Zwi-
steriemonopol, das verbot-
und unregulierte C
fazit all

D. Rezeption |

Die wissenschaftlichen Publikationen des Direktoriums sowie der Mitarbeiter des Instituts wurden nicht nur durch Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft, sondern auch von zahlreichen Gerichten rezipiert. In einigen der zentralen Glücksspielrechtlichen Fragen der vergangenen Jahre, etwa den Rückzahlungsansprüchen und den Netzsperrern, hat das Institut den Diskurs geprägt.

I. Rechtsprechung

- *Krüper/Unger*, Editorial: Ein Strukturwandel des Glücksspielrechts tut not, ZfWG 2019, S. 329 – Rezeption u.a. durch:
 - VG Mainz, Urt. v. 28.11.2019, 1 K 48/19.MZ

- *Hendricks/Lüder*, Gesetzliche Rückforderungsansprüche gegen Zahlungsdienstleister beim illegalen Online-Glücksspiel, ZfWG 2020, S. 216 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - BGH, Beschl. v. 13.09.2022, XI ZR 515/21
 - OLG Köln, Urt. v. 23.06.2022, I-18 U 8/21
 - LG Köln, Beschl. v. 05.10.2020, 3 O 191/20

- *Hendricks/Lüder*, Die bereicherungsrechtliche Rückforderung von Verlusten beim illegalen Online-Glücksspiel im Kontext des § 817 Satz 2 BGB, VuR 2021, S. 333 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - BGH, Beschl. v. 24.05.2022 – XI ZR 390/21
 - OLG Hamm, Urt. v. 21.03.2023 – I-21 U 116/21
 - LG Heidelberg, Urt. v. 08.12.2022 – 5 O 160/21

- *Anstötz/Tautz*, „Internetsperre 2.0 – Eine effektive Maßnahme gegen illegale Online-Glücksspielangebote“, ZdiW 2022, S. 173 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - OVG Rheinland-Pfalz, Beschl. v. 31.01.2023 - 6 B 11175/22.OVG
 - VG Düsseldorf Beschl. v. 03.02.2023 – 3 L 2261/22
 - VG Köln, Beschl. v. 15.02.2023 – 24 L 1718/22
 - VG Koblenz, Urt. v. 10.05.2023 - 2 K 1026/22.KO
 - VGH München, Beschl. v. 23.03.2023 – 23 CS 23.195
 - OVG Rheinland-Pfalz, Urt. v. 22.04.2024, 6 A 10998/23.OVG

- *Lüder*, Die vergessene Beteiligung, in: GLÜG-Blog vom 16.11.2022 – Rezeption u.a. durch:
 - OVG Magdeburg, Beschl. v. 26.10.2023, 3 M 72/23

II. Literatur

- Lüder, NVwZ 2020, S. 190 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - *Krehl/Börner*, in: Cirener u.a. (Hrsg.), Leipziger Kommentar StGB, Vorbemerkungen zum § 284 StGB Rn. 9a ff.
 - *Helmes/Otto*, in: Hamacher/Krings/Otto, Glücksspielrecht, 2022 (bspw. in 1. Teil: Grundlagen A. Einführung und regulatorische Entwicklungslinien, § 4a GlüStV
 - *Guckelberger*, in: Giesberts/Reinhardt (Hrsg.), BeckOK Umweltrecht, 68. Ed., § 18 WHG Rn. 6, 7, 30.
 - *Reidt*, in: Battis/Krautzberger/Löhr, BauGB, § 22 Rn. 32.
 - *Ennuschat*, in: Pielow (Hrsg.), BeckOK GewO, 59 Ed., Rn. 12a.
 - *Habersack*, in: Säcker u.a. (Hrsg.), Münchener Kommentar BGB, Bd. VII, 8. Aufl. 2020 Rn. 1.
 - *Gundel*, GewArch 2023, S. 398 ff.
 - *Brüggemann/Schwenker*, ZfWG 2021, S. 343 ff.
 - *Hilf/Umbach*, ZfWG 2020, S. 332 ff.
 - *Berwanger*, NVwZ 2020, S. 916 ff.
 - *Heintz/Scholer*, VuR 2020, S. 323 ff.
 - *Brüggemann*, ZfWG 2020, S. 204 ff.
 - *Woerlein*, Die rechtliche Zukunft der Online-Spielwette, 2022, S. 35, 153, 155 f., 242 ff. (et passim)

- *Hendricks/Lüder*, ZfWG 2020, S. 216 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - *Graf v. Westphalen*, in: Ermann BGB, 17. Aufl. 2023, § 675o BGB Rn. 8
 - *Krehl/Börner*, in: Cirener u.a. (Hrsg.), Leipziger Kommentar StGB, § 284 StGB Rn. 7.
 - *Köhler*, NJW 2023, S. 2449 ff.
 - *Finkenauer*, ZfPW 2023, S. 133 ff.
 - *Brian*, BKR 2022, S. 772 ff.
 - *Maier*, VuR 2021, S. 203 ff.
 - *Woerlein*, Die rechtliche Zukunft der Online-Spielwette, 2022, S. 74.
 - *Rock*, Rückzahlungsansprüche bei Verlusten durch Online-Glücksspiel, Kurzbeitrag für die 31. Niedersächsische Suchtkonferenz, veröffentlicht in: Berichte zur Suchtkrankenhilfe, 2022

- *Hendricks/Lüder*, ZfWG 2020, S. 294 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - *Maier*, VuR 2021, S. 203 ff.

- *Lüder/Walisko*, ZfWG 2021, S. 23 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - *Krehl/Börner*, in: Cirener u.a. (Hrsg.), Leipziger Kommentar StGB (mehrfach in Vorbemerkungen zum § 284 StGB, § 284 StGB).

- *Gaede*, in: Kindhäuser u.a. (Hrsg.), Strafgesetzbuch, 6. Aufl. 2023, § 284 StGB
 - *Beckers*, in: Dünchheim (Hrsg.), 2022, Glücksspielrecht, § 28a GlüStV 2021
 - *Otto*, in: Hamacher/Krings/ders. (Hrsg.), Glücksspielrecht, 2022 (bspw. in 1. Teil: Grundlagen A. Einführung und regulatorische Entwicklungslinien, § 1 GlüStV)
 - *Woerlein*, Die rechtliche Zukunft der Online-Spielwette, 2022, S. 252, 319. (et passim)
- *Hendricks/Lüder*, VuR 2021, S. 333 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - *Stadler*, in: Jauernig BGB, 19. Auflage 2023, § 762 Rn. 10, § 817 S. 2 Rn. 14.
 - *Helmes/Otto*, in: Hamacher/Krings/Otto, Glücksspielrecht, 2022, § 4 GlüStV
 - *Finkenauer*, ZfPW 2023, S. 133 ff.
 - *Dutta/Heinze*, Die Rückforderung von Glücksspieleinsätzen im Internet, 2023
 - *Rock*, Rückzahlungsansprüche bei Verlusten durch Online-Glücksspiel, Kurzbeitrag für die 31. Niedersächsische Suchtkonferenz, veröffentlicht in: Berichte zur Suchtkrankenhilfe, 2022
 - *Urbanski*, NJOZ 2024, S. 833 ff.
- *Krüper*, Die Verwaltung 54 (2021), S. 37 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - Dünchheim, Glücksspielrecht, 2022 (bspw. in Vorwort, §§ 11, 25, 27e GlüStV)
 - *Dietlein*, in: ders./Ruttig (Hrsg.), GlüStV 2021, 3. Aufl. 2022, § 1 Rn. 1, 14.
- *Anstötz/Tautz*, ZdiW 2022, S. 173 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - *Liesching*, ZfWG 2022, S. 404 ff.
 - *Liesching*, MMR 2023, S. 319
 - *Bringmann/Löcken*, ZfWG 2023, S. 310 ff.
 - *Brüggemann*, ZfWG 2023, S. 333 f.
 - *Brüggemann*, ZfWG 2023, S. 356 ff.
- *Anstötz/Lüder/Tautz*, ZJS 2022, S. 655 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - *Maier*, VuR 2022, S. 425 f.
 - *Wissenschaftlicher Dienst des Deutschen Bundestages*, Werbung für Glücksspiel und Sportwetten, WD 3 – 3000 – 057/23
 - *Bringmann/Lüder*, ZfWG 2024, 217 ff.
- *Krüper/Anstötz*, BzKJAktuell 2023, S. 8 ff. – Rezeption u.a. durch:

- Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung u.a. (Hrsg.), Glücksspielatlas 2023
 - *Dreyer*, in: Erdemir (Hrsg.), Jugendschutzgesetz, 2023, § 10b JuSchG
 - *Hajok/Hennrich/Zwirnlein*, JMS-Report 3/2023, S. 2 ff.
 - *Lüdemann*, MMR 2024, S. 129 f.
 - *Liesching*, ZUM 2024, S. 92 ff.
- *Tautz*, ZfWG 2024, S. 129 ff. – Rezeption u.a. durch:
 - *Bringmann/Lüder*, ZfWG 2024, S. 217 ff.
 - *Heinze*, ZfWG 2024, S. 308 ff.
 - *Hilf/Umbach*, ZfWG 2024, S. 326 ff.

III. Medien

- *Ceven*, Bochumer Universität eröffnet Institut für Glücksspiel und Gesellschaft, CasinoOnline.de v. 23.03.2019
- Frankfurter Rundschau v. 26.05.2019, Neues Institut soll das Thema Glücksspiel aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten
- AutomatenMarkt v. 16.02.2021, Experten: Einsatzsteuer funktioniert nicht
- AutomatenMarkt v. 20.05.2021, Schweizer Studie: Spieler wandern eher nicht vom stationären Spiel ins Online-Spiel ab
- *Theile*, Legalisiert und paralysiert, F.A.Z. v. 17.01.2022, S. 18
- Games and Business v. 18-02-2022, „Gerichten unterlaufen argumentative Fehler“
- AutomatenMarkt v. 18.02.2022, „Unsauberkeiten“ in Urteilsbegründungen
- Games and Business v. 02.05.2022, GLÜG: Nach der Regulierung ist vor der Regulierung
- Games and Business v. 02.06.2022, GLÜG: Grenzüberschreitendes Glücksspiel und deutsches Strafrecht
- Games and Business v. 29.06.2022, Reiz des Risikos – Soziologische Perspektiven
- Games and Business v. 18.07.2022, Alles „Pachinko“ – Glücksspiel in Japan

- Glücksspielwesen v. 22.07.2022, Pachinko der inoffizielle Glücksspiel-Gigant Japans
- Glücksspielwesen v. 6.10.2022, Vom Spieltrieb des Menschen und Gaming-Disorder
- Games and Business v. 02.06.2023, „Chasing losses“ messbar Machen
- Games and Business v. 11.08.2023, Evaluierung der Spielverordnung: Erkenntnisse und Defizite
- Games and Business v. 02.04.2024, Forschungswerkstatt: Zwischen „natürlichem Spieltrieb“ und Angebot
- Web.de v. 05.04.2024, Sportwetten: BGH stärkt Position der Spieler
- rbb24 v. 05.04.2024, Sportwetten: Jetzt gibt es Geld zurück
- dpa v. 05.04.2024, „Dieselskandal“? BGH äußert sich zu unerlaubten Sportwetten
Ebenfalls veröffentlicht in:
 - Merkur.de v. 05.04.2024, „Dieselskandal“? BGH äußert sich zu unerlaubten Sportwetten
 - Zeit online v. 05.04.2024, Sportwetten-Streit: BGH stellt sich auf Seite der Spieler
 - FAZ v. 05.04.2024, Sportwetten-Streit: BGH stellt sich auf Seiten der Spieler
 - SZ v. 05.04.2024, Sportwetten-Streit: BGH stellt sich auf Seite der Spieler
 - WirtschaftsWoche v. 05.04.2024, Sportwetten-Streit: BGH stellt sich auf Seite der Spieler
 - ntv v. 05.04.2024, Droht ein Klage-"Tsunami"? BGH stärkt Zocker bei Sportwetten
- Games and Business v. 14.6.2024, GLÜG: Diskussion um die Streichung der §§ 284 ff. StGB
- Games and Business v. 21.06.2024, GLÜG: Hayer stellt Studiendesign vor
- *Janisch*, Süddeutsche Zeitung v. 26.06.2024, Kriegen Kunden verzockte Einsätze zurück?

IV. Sonstiges

- Wissenschaftliche Dienste Deutscher Bundestag, Werbung für Glücksspiele und Sportwetten, WD 3 – 3000 – 057/23
- *Liesching*, beck blog, 19.05.2023, Ist Payment-Blocking eine taugliche medienordnungsrechtliche Aufsichtsmaßnahme?
- *Jensen*, Redebeitrag in der 40. Sitzung des Landtags Niedersachsen am 16.05.2024 zum TOP 19 „Von Lootboxen zu problematischem Glücksspiel? Jugendschutz und Suchtprävention konsequent umsetzen und simuliertes Glücksspiel regulieren“ zum Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drs. 19/4263)

Quellen:

Bilder S. 4, 20, 31, © Marquardt, RUB